

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung.

Die Sektion Genf des Militär sanitätsvereins macht folgende Mitteilungen:

Samstag, den 13. Mai 1922:

Von 12—18 Uhr: Empfang der Delegierten.

18 Uhr 30 : Nachessen im Sektionslokal, rue du Vieux Collège 1, Genf.

19 „ 45 : Sitzung im Unteroffizierslokal, Place de la Fusterie 12.

Unterkunft für die Delegierten: Hôtel Touring et Balance, Place Longmalle.

Sonntag, den 14. Mai:

7 Uhr: Frühstück im Hôtel Touring et Balance.

8 „ : Sitzung der Delegierten, eventuell Parc und Debareadère Mon Repos. — Niederlegen eines Kranzes beim Denkmal der für das Vaterland gestorbenen Soldaten. — Fahrt auf dem Schiff und Besichtigung der Stadt Genf.

11 Uhr 30: Frühstück.

13 „ : Offizielles Bankett im Hôtel Touring et Balance (Ehrenwein).

15 „ : Musikalischer und unterhaltender Teil.

20 „ : Familienabend im Lokal du Vieux Collège 1.

Zu dieser Versammlung lädt die Kameraden freundlichst ein

Die Sektion Genf des schweizerischen Militär sanitätsvereins,

Der Sekretär: J. Junet. Der Präsident: H. Billaud.

Aus dem Vereinsleben.

Appenzell. Zweigverein vom Roten Kreuz. Wenn sich die Samariter vom „Alpstein“ nicht gerade so oft in ihrem Organ vernehmen lassen, soll nicht etwa ihre Tätigkeit darnach bemessen werden.

Unsere Jahreshauptversammlung, die am 16. Februar 1922 im Gasthaus „Santis“ stattfand, war erfreulicherweise gut besucht. Die Protokolle und der vom Aktuar abgefasste Jahresbericht, sowie die sauber geführte Jahrrechnung wurden einstimmig genehmigt und dankt, der Jahresbeitrag auf seiner bisherigen Höhe von Fr. 1.50 belassen und auch die Kommission und die weiteren Funktionäre wurden in ihren Mandaten bestätigt. Als Jahresprogramm sind wiederum 2 Feld- und 3 Lokalübungen im Laufe des Sommers vorgesehen. Über die Tätigkeit unseres Zweigvereins im abgelaufenen Jahre ist an anderer Stelle bereits berichtet worden.

Am 26. März 1922 fand die Schlussprüfung des im vergangenen Winter unter der Leitung unseres verehrten Herrn Dr. Hildebrand durchgeföhrten Krankenpflegekurses statt. Als Examinator hatten wir die

Ehre, Herrn Dr. Freund von Herisau begrüßen zu können, welcher, die ernste Arbeit unserer 67 Teilnehmer anerkennend, sich über die Leistungen sehr befriedigt aussprach. Es darf als sehr erfreulich hervorgehoben werden, daß speziell die Landbevölkerung unserer abgelegenen Gebiete den Nutzen der ersten Hilfsleistung bei Unfällen und Krankheit einsieht und sich deshalb an solchen Kursen jeweils zahlreich beteiligt und die Übungen stets fleißig besucht. — An dieser Schlussprüfung hatten wir die Ehre, Vertretungen unserer verschiedenen Behörden begrüßen zu können, die der Sympathie ihrerseits für unsere Institution in verschiedenen Ansprachen Ausdruck verliehen.
—d.

Bodan. Zweigverein vom Roten Kreuz. Dieselbe hielt Sonntag, den 2. April, seine ordentliche Hauptversammlung ab im Sternen in Unter-Goldbach. Präsident P. Maßenauer eröffnete die Sitzung. Protokoll und Kassarechnung wurden genehmigt. Gute Aufnahme fand dann der vielseitige Jahresbericht vom Herrn Präsidenten P. Maßenauer. Eine erfreuliche

Vermehrung der Mitglieder konnte registriert werden, diese sind auf 959 angewachsen. Leider gibt es immer noch benachbarte Vereine, welche unserem Boden noch nicht beitreten. Mögen auch diese bald sich unsern Reihen anschließen. Zur Bekämpfung der Tuberkulose wurde im vergangenen Jahre eine Spezialkommission gewählt. Auch ist für dieses Jahr wieder eine größere Feldübung in Aussicht genommen. Nachdem dann die Traktandenliste erschöpft, wurde die Versammlung vom Präsidenten mit einer warmen Aufmunterung zur weiteren gemeinsamen Arbeit im Dienste des Roten Kreuzes geschlossen, worauf dann noch das obligate gemütliche Stündchen folgte. M. B.

Bottigen i. S. Samariterverein. Am 26. März hielt der hiesige Verein im Schulhaus die Schlusprüfung des durchgeführten Samariterkurses ab. Die schöne Teilnehmerzahl von 36 Kursisten beweist, daß auch in unserem abgelegenen Bergkrachen der Sinn für das edle Werk des Samaritums nicht schlummert. Als Vertreter vom Samariterbund war Herr Dr. Thönen anwesend. Unter der Kursleitung des Herrn Dr. Geiser aus Zweisimmen, dem als praktischer Lehrer Sanitäts-Wachtmeister Sez aus Lenk zur Seite stand, nahm die Prüfung einen guten Verlauf. Nach erfolgter Prüfung vereinigten sich die Samariter zu einem gemütlichen Sitzen im Hotel Bären. Herr Präsident G. Hähnen legt in kurzen Worten den jungen Samaritern warm ans Herz, dem Samariterverein beizutreten. Samariterhilfslehrer Sez ermahnt die Samariter, sich nun weiter ihrer Ausbildung zu widmen. Möge jeder der Kursbesucher mit doppelter Eifer sich der hehren Aufgabe des Samariterwesens annehmen zum Wohl unserer leidenden Mitmenschen. Den beiden Herren Ärzten, Herrn Dr. Geiser und Herrn Dr. Thönen, und allen denen, die zum Gelingen des Kurses mitgeholfen haben, sei hieroforts der herzlichste Dank ausgesprochen. S. G.

Bümpliz. Samariterverein. Samstag, den 8. April 1922, veranstaltete der Samariterverein Bümpliz in Oberwangen einen öffentlichen Projektionsvortrag, wobei Herr A. Rauber, Zentralsekretär des Schweizerischen Samariterbundes, in lehrreicher Weise über „Samariter- und Rötkreuztätigkeit“ sprach. Seinen Auseführungen folgte die zahlreiche Zuhörerschaft mit Interesse, und es wurden für nächsten Winter Kurse in Aussicht genommen. Herrn Rauber sei auch hier der Dank ausgesprochen für seine aufmunternden Worte, sie werden sicher ihre Früchte tragen. G.

Dietikon. Samariterverein. Am 8. April hielt der Verein im Gasthof zur Krone die Quartversammlung ab. Die üblichen Traktanden waren bald erledigt. In den Verein konnten 3 neue Aktivmit-

mitglieder und 17 Passivmitglieder aufgenommen werden. Der Verein zählt heute 86 Aktiv- und 200 Passivmitglieder. Die Entwicklung des seit 26 Jahren bestehenden Vereins hat sich in letzter Zeit unter dem neuen Vorstand besonders fühlbar gemacht. Ferner wurde gemäß Antrag einer Feldübung am 30. April auf dem Heitersberg zugestimmt. Es nehmen an derselben teil die Vereine Spreitenbach, Neuenhof, Berikon und Rohrdorf. Zum Schluß forderte der Präsident, Herr G. Siegrist, die Mitglieder zu mehr Pünktlichkeit und zu fleißigerem Übungsbesuch auf, um das Saatkorn der edlen Samaritersache in unserer Gemeinde noch besser ausstreuen zu können, auf daß es reife Frucht bringe zum Wohle von leidenden Menschen.

Näfels. In der letzten Berichterstattung scheint sich ein Fehler eingeschlichen zu haben, indem nicht Herr Hetti-Trümpy, sondern Herr Lehrer Julius Müller, Präsident des Samariter-Ortsverbandes Näfels, zum Ehrenmitglied ernannt worden ist.

Seengen. Samariterverein. Im Februar versammelte sich der Samariterverein Seengen und Umgebung zur diesjährigen Generalversammlung im Schulhaus Eggliswil.

Jahresbericht und Haushalt wurden einstimmig genehmigt. Die Vereinstätigkeit im vergangenen Jahre zeigte nicht nur in den obligatorischen Übungen tüchtiges Arbeiten, sondern auch freudiges Eingreifen der Samariter anlässlich des Turnfestes in Seengen, wo es zahlreiche Verleihungen zu verzeichnen gab. Der unter tüchtiger Leitung veranstaltete Samariterkurs in Seengen, der von nahezu 50 Teilnehmern besucht war, zeigte von großem Fleiß. Zur großen Freude der Mitglieder konnte unser vielfähriger Präsident, Herr Merz, Apotheker, bewogen werden, das Steuer wieder zu übernehmen. Seit Bestand des Vereins hat Herr Merz in unermüdlicher und vorbildlicher Weise das Vereinsgeschäft zu steuern gewußt.

Auf Anregung seitens des Vorstandes wurde in Eggliswil und Seengen ein Kinoball veranstaltet. Herr Dr. Forster verstand es, mit seinem vorzüllichen Referat über: „Entstehung und Bekämpfung der Tuberkulose“ die Zuhörer zu fesseln. L. K.

Thal. Samariterverein. Vorstand pro 1922: Präsidentin: Fr. Anna Tobler; Vizepräsidentin: Fr. E. Bohner; Aktuarin: Mathilde Beerli; Kassiererin: Fr. H. Müller; Materialverwalterin: Fr. Hedwig Alfrane; Beisitzerinnen: Fr. Emma Hässler und Fr. Berta Heller.

Verband thurgauischer Samaritervereine. Einladung zur kantonalen Delegierten-

Versammlung in Amriswil, im Hotel Bahnhof, Sonntag, den 7. Mai 1922, vormittags ½ 11 Uhr.

Traktanden: Jahresgeschäfte, Erstwahl für den verstorbenen Kollegen J. U. Ammann, Frauenfeld. Referat: Der Samariter in praktischer Betätigung. Nach dem Mittagessen Spaziergang nach Schloß Hagnau.

Es wird uns sehr freuen, wenn die Vereine außer den Delegierten auch andere Mitglieder unseres Verbandes zu unserer Tagung abordnen, und hoffen wir heute schon alle Samariterfreunde aus nah und fern herzlich willkommen.

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlichst ein

Der Kantonalvorstand des
Verbandes Thurgauischer Samaritervereine
und der Samariterverein Amriswil.

P. S. Um prompte Einsendung der Jahresberichte wird dringend gebeten. Neue Adresse des Präsidenten: E. Jost, Arbon, St. Gallerstraße 14.

Wattwil. Samariterverein. Am 15. Februar konnte die Schlussprüfung des am 21. November 1921 begonnenen Samariterkurses abgehalten werden. Die Zahl der Teilnehmer, welche die Schlussprüfung mitmachten, betrug 15, eine für eine so grosse Gemeinde wie Wattwil beschämende Zahl. Dafür waren die geleisteten Arbeiten qualitativ gut. Leider konnten sich nur sieben Kursteilnehmer entschließen, dem Verein als Aktivmitglieder beizutreten. Der Kurs wurde von Herrn Dr. med. H. Boesch und Fr. Elsa Rüger geleitet und als Prüfungsabnehmer wurde Herr Dr. med. Rohner aus Lichtensteig bestimmt.

Am 8. März fand im „Rößli“ die Hauptversammlung statt. Zufolge Demission einiger Vorstandsmitglieder mussten Neuwahlen vorgenommen werden und besteht die Kommission pro 1922 nunmehr aus folgenden Mitgliedern: Präsidentin: Mary Wild, Vizepräsidentin: A. Federer; Altruarin: J. Abderhalden; Kassierin: B. Hoffstetter; Materialverwalterin: A. Dorfer.

Wiedikon. Samariterverein. Am 18. März sprach Herr Zentralsekretär Rauber über das Rote Kreuz und die Tätigkeit der Samaritervereine im Schoß unseres Vereins, dessen Ehrenmitglied er ist, und einem weiteren Publikum aus dem Quartier. Wir wollen hier das nicht wiederholen, worüber so oft schon geschrieben wurde, möchten aber doch auf den Nutzen dieser Vorführungen hinweisen, die die enorme Arbeit des Roten Kreuzes und der Samaritervereine beleuchten.

C. P.

Zürich. Samaritervereine Wipkingen, Auersihl, Industriequartier. Nachdem

unser letzjährig durchgeführter öffentlicher Hygiene-Kurs mit Erfolg beendet wurde, und da und dort seine guten Früchte zeitigte, haben wir beschlossen, auch in diesem Jahre einen solchen zur Durchführung zu bringen, da es speziell in unserm heutigen Zeitalter bitter notwendig ist, aufklärend zu wirken.

Der Zyklus umfasst 13 Vorträge mit Projektionen und findet in der Johanniskirche in Zürich statt. Themen: 1. Hautpflege, Abhärtung und Bäder; 2. Einwirkung des Alkohols auf Geist und Charakter; 3. Gesunde Volksnährung; 4. Sozial-hygien. Bedeutung der Wohnung; 5. Hygiene des Kindes; 6. Hygiene des Auges; 7./8. Hygiene des Geschlechtslebens, Doppelvorträge für Damen und Herren; 9. Hautkrankheiten, ihr Wesen und ihre soziale Bedeutung; 10. Volksmedizin und Schulmedizin; 11. Ansteckende Krankheiten und deren Bekämpfung (Desinfektion); 12. Krebskrankheiten; 13. Unser Körper als Werkzeug des Geistes.

Als Referenten wirken in sehr verdankenswerter Weise mit: Prof. W. von Gonzenbach, Nat.-Rat Dr. med. H. Hoppeler, Dr. med. E. Sigg, Dr. med. A. Hoffmann, Dr. med. K. Wehrli, Dr. med. F. Koenig, Augenarzt, Privatdozent Dr. med. Miescher, Oberarzt, Dr. med. Oskar Wyss, Privatdozent Dr. med. G. A. Wehrli und Fräulein Pfarrer Guiknecht.

Da genannte Vorträge nicht in theoretisch-wissenschaftlicher Weise, sondern ganz volkstümlich gehalten werden, ist zu hoffen, daß die Kursteilnehmer viel Nützliches lernen werden, und der ausgestreute Samen auch seine guten Früchte tragen wird. E. D.

Zürich-Privat. Samariterinnenverein. Am 21. Februar 1922 tagte unsere achte ordentliche Generalversammlung. Über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1921 sei kurz folgendes berichtet: Die laufenden Vereinsgeschäfte wurden in vier Vorstandssitzungen und bei Anlaß der Übungen erledigt. Außer vier Verbandübungen fanden eine Übung am Krankenbett, drei Vorträge und zwei Anstaltsbesuche statt. Herr Dr. Hans O. Wyss gab im Berichtsjahr für den Verein seinen neunten Samariter-, seinen sechsten Kranken- und seinen zweiten Kinderpflegekurs. Er leitete auch alle unsere Übungen und hielt uns einen Vortrag über Pocken und Schutzimpfung, der sehr interessant und lehrreich war. Herrn Dr. Hans O. Wyss haben wir das Entstehen und Gedeihen des Vereins zu danken und viele Samariterinnen können das bei ihm Gelernte gut anwenden. Auf eine Umfrage bei den Aktivmitgliedern wurden 42 erste Hilfsleistungen und 16 häusliche Krankenpflegen angemeldet. Der Verein hat im vergangenen Jahr eine Samariterkiste für Notfälle angehäuft. Für das Rote Kreuz hat unser Verein 185 Mitglieder erworben und Fr. 432

abgelesefert. Im Sommer beteiligte sich der Verein wieder am Verkauf der Bundesfelerpostkarten. Eine Sammlung von neuen Kleidungsstücken im Schöß des Vereins ergab ein sehr schönes Resultat und wir konnten auf Weihnachten das Mütter- und Säuglingsheim, das Kinder- und Wohnungsheim und das Lüsenstift mit nützlichen Sachen beschenken.

Unsere Präsidentin, Fr. D. Herzog, sah sich leider genötigt, ihr Amt niederzulegen. An der Generalversammlung wurde der Vorstand gewählt wie folgt: Präsidentin: Fr. Elsa Kunz, Glärnischstraße 216, Rüschlikon b. Zürich; Vizepräsidentin: Fr. E. Streuli, Dolderstrasse 59, Zürich 7; Duäftorin: Fr. Elsa Hardmeyer, Forchstrasse 55, Zürich 8; erste Aktuarin: Fr. Trudy Wyss, Steinhieselstrasse 37, Zürich 7; zweite Aktuarin: Fr. Trudy Fehr, Tödistrasse 41, Zürich 2; Materialverwalterin: Fr. Beita Walder, Wohlstrasse 14, Zürich 7; Beisitzerin: Frau J. Glatthaar, Sonneggstrasse 74, Zürich 6. T. W.

Zürich und Umgebung. Samariterhilfslehrer-Verband. Wir bringen den werten Hilfslehrern und weiteren Samariterfreunden und Interessenten zur Kenntnis, daß der diesjährige Hilfslehrertag auf den 28. Mai angesetzt ist und in Zürich stattfindet.

Sammlung der Teilnehmer morgens 7 Uhr 30 bei der Burgwies. Beginn der Arbeit in einzelnen Gruppenpunkt 8 Uhr.

Es soll diese Veranstaltung in ganz einfachem Rahmen und in einem Tag durchgeführt werden und wird am meisten darauf gesehen, daß alle Hilfslehrer sich an der Arbeit praktisch betätigen. Immerhin soll den Hilfslehrern Gelegenheit geboten werden, sich am

Bankett und auch nach der offiziellen Kritik gegen seitig auszusprechen, und in ungezwungener, freier Vereinigung sich zusammenzufinden.

Die Gruppen arbeiten unter ärztlicher Leitung und ist die Überleitung der ganzen Veranstaltung ebenfalls einem bewährten Arzt unterstellt.

Wer sich außer den Mitgliedern des Hilfslehrer Verbandes des Kreises Zürich und Umgebung für diese Sache mehr interessiert, ist gebeten, das ausführliche Programm und eventuelle Einladungskarten von El. Bodmer, Zollikonerstrasse 6, Zürich 8, zu beziehen.

Die Durchführung des Hilfslehrertages wird unter dem Protektorat der Samaritervereinigung Zürich vom Hilfslehrer-Verband Zürich übernommen und ist das bestellte Komitee in voller Tätigkeit, den werten Teilnehmern einen genuinreichen Tag zu verschaffen.

Wir hoffen schon jetzt alle Hilfslehrer und Samariterfreunde aus allen Gauen des lieben Schweizerlandes herzlich willkommen!

Die Tageskarte (Bankett mit Tagungsabzeichen) kostet Fr. 6.— und ist am Morgen in der Burgwies zu beziehen.

Mit freudiger Erwartung auf recht rege Beteiligung zeichnet mit freundlichem Samaritergruß:

Das bestellte Komitee.

Zürcher Oberland. Samariterhilfslehrer-Vereinigung. Einladung zur Versammlung auf Sonntag, den 21. Mai nach Wald, vormittags 10 Uhr. Programm: 1. Verhandlungen. 2. Praktische Übung. Näheres wird im Blattular bekannt gegeben.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Feld-, Alarm- oder Wettübung?

Unläßlich einer Versammlung der Hilfslehrer im Zürcher Oberland am 12. März ist die im Jahr 1920 in dieser Zeitschrift besprochene Frage, ob Feld-, Alarm- oder Wettübungen, neu aufgerollt worden.

In Nr. 24 (Jahrgang 1920) hat sich speziell ein Einsender gegen Feld- und Alarmübungen ausgesprochen. Ihm wurde in Nr. 3 (1921) von einem andern Einsender geantwortet. Der letztere setzte sich warm für die Beibehaltung der Feldübungen ein, ohne auf den eigentlichen Kern der Einsendung in Nr. 24 einzutreten.

Der Einsender in Nr. 24 möchte die Feld- und auch die Alarmübungen gerne beseitigt wissen und wünscht dafür die Einführung von Wettübungen.

Der Verfasser dies will nun versuchen, in möglichst kurzen Zügen die Ansicht der Hilfslehrer im Zürcher Oberland zum Ausdruck zu bringen, unter etwelchem Eintreten auf den Artikel in Nr. 24 (1920).

Vorerst wollen wir über die mehr oder weniger große Nützlichkeit der Feldübungen einige Worte verlieren. Es ist sehr angebracht,